

Neugestaltung des Generationenparks in Emstek

Anlass der Planung

Die Gemeinde Emstek hatte bereits im Jahr 2009 ein kooperatives Planverfahren durchgeführt, das unter Beteiligung der interessierten Bürgern wie auch der politisch Verantwortlichen zu einem Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die Grünfläche an der Antoniusstraße - ehemals Krankenhauspark - führen sollte. Auf Grund von Problemen der Finanzierung sowie der Eigentumsverhältnisse konnten die erörterten Planungsvorstellungen nicht umgesetzt werden. Nach erfolgreicher Teilnahme der Gemeinde Emstek am FFN Gewinnspiel sowie nach dem Gewinn bei der Fanta-Spielplatzinitiative wurden die bisherigen Planungen wieder aufgenommen und eine Arbeitsgruppe aus den früheren Workshopmitgliedern gebildet sowie ein Vorstand gewählt, der unter dem Stichwort „Generationenpark“ ein Gesamtkonzept für die ehemalige Krankenhausgrünfläche entwickeln soll. In mehreren Arbeitssitzungen wurde ein grobes Konzept erarbeitet, das durch ein Fachplanungsbüro weiterentwickelt wurde und nun präzisiert vorliegt. Die Zielstellung für den Generationenpark ist für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in Emstek - Kinder, Jugendliche, Eltern, Senioren, sowie Menschen mit und ohne Einschränkungen – ein verbessertes Angebot für Spiel und Aufenthalt im Freien und ein verbessertes „Miteinander“ bereitzustellen.

Gestaltungs- und Nutzungskonzept

Die ca. 1,4 ha große Grünfläche zwischen der Antoniusstraße und der Katharinenstraße nimmt auf Grund der sehr zentralen Lage im Ort und der Lage zu den umgebenden Wohngebieten schon jetzt einen besonderen Stellenwert für die Erholungs- und Aufenthaltsnutzung der Emsteker Bürger ein. Da die Fläche aufgrund der früheren Nutzung als Krankenhausgarten eine geeignete Grundausstattung besitzt, soll die Fläche durch weitere Angebote zu Spiel, Bewegung, Aufenthalt und Kultur aufgewertet und zu einem Park für alle Generationen weiterentwickelt werden.

Die Realisierung des Generationenparks soll in drei Abschnitten erfolgen

1. BA: Bereich mit Schwerpunkt für Spiel und Bewegung im Südosten der Fläche.
2. BA: Bereich mit Schwerpunkt für Kultur und Aufenthalt (Amphitheater) sowie Grillfläche am Lindenrondell im Südwesten der Grünanlage
3. BA: Anschlussbereich mit Öffnung zur Antoniusstraße.

Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes des Generationenparks sichert die Anschlüsse, Überschneidungsbereiche sowie den Zusammenhang der Gesamtfläche und der Nutzungsangebote.

1. BA: Südostbereich des Generationenparks

Um das Kinderspielangebot im Ortskern von Emstek außerhalb der Schulhöfe zu vergrößern und aufgrund der Nähe und guten Erreichbarkeit zu den angrenzenden Neubausiedlungen umfasst der 1. Bauabschnittes das Thema Spiel, Bewegung und Aufenthalt für kleine und ältere Kinder sowie für Erwachsene und Senioren. Es soll dabei sowohl das Zusammenspiel von Kindern mit und ohne Handicap erleichtert und gefördert werden, als auch das Zusammenspiel und die Kommunikation mit der älteren Generation verbessert werden. Diese Aspekte liegen den Emsteker Bürgern besonders am Herzen. Östlich an den Park grenzt ein Seniorenzentrum an und das ehemalige Krankenhausgebäude wird heute für die Betreuung psychisch Kranker genutzt.

Unter dem Stichwort „**Zwergenland**“ werden Angebote für kleinere Kinder mit einer Netzschaukel und ein Sandspielbereich vorgesehen, die auch für Kinder im Rollstuhl erreichbar und benutzbar sind. Eine Spielkombination aus Holz für Rollen- und Themenspiele in Verbindung mit dem Sandspiel ergänzen das Angebot. Um auch das Miteinander und den Bezug zur älteren Generation herzustellen, sollen eine Aufenthaltsfläche mit Tisch- und Bankkombination z.B. für ein gemeinsames Picknick geschaffen werden. Hierbei werden auch Bänke vorgesehen, die höher sind und auf denen auch Menschen mit einem Rollator bzw. Rollstuhl Platz nehmen können. Insbesondere aufgrund der Verbindung zum angrenzenden Seniorenheim ist hier ein geeigneter Treff- und Kommunikationsbereich aller Nutzergruppen gegeben.

Das Angebot für die älteren Kinder wird unter dem Stichwort „**Abenteuerland**“ zusammengefasst. Das Angebot für die größeren Kinder soll komplexere und schwierigere Bewegungsabläufe fördern und vom Bereich der Kleineren räumlich getrennt werden. Ein Sichtkontakt zwischen diesen getrennten Bereichen wird ermöglicht - dies ist für eine aufsichtführende Begleitperson von Bedeutung - aber die Zuordnung der Bereiche wird durch die Wegeführung räumlich getrennt zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Nutzergruppen. Als Angebote werden eine Kletterseillandschaft, zwei Bodentrampoline sowie besondere Sitzgelegenheiten für diese Altersgruppe („Lümmelbalken“) vorgesehen.

Zu den Rändern der Grünfläche hin werden **Generationensportgeräte** angeordnet. Diese Geräte sollen zur Bewegung aller Altersgruppen anregen. Die Zusammenfassung von jeweils 3 Geräten auf den zwei Bereichen soll die Nutzung in der Gruppe stärken und zu einer spielerischen Leistungssteigerung bei den Nutzern führen.

Der zu realisierende Bereich soll einen zweiten Zugang von der Katharinenstraße aus erhalten um sowohl die soziale Sicherheit durch bessere Zugänglichkeit als auch die gute Erreichbarkeit für die Pflegefahrzeuge zu gewährleisten. Auch eine Beleuchtung des Parks ist zur Stärkung der sozialen Kontrolle und Sicherheit geplant.